

## **Herwegh, Georg: Der arme Jakob (1843)**

- 1     Der alte Jakob starb heut Nacht —
- 2     Da haben sie am frühen Morgen
- 3     Sechs Brettchen ihm zurecht gemacht
- 4     Und drin den Schatz geborgen.
  
- 5     Ein schmucklos Haus! Man giebt in's Grab
- 6     Dem Feldherrn doch den Feldherrndegen —
- 7     Warum nicht auch den Bettelstab
- 8     Auf diese Bahre legen?
  
- 9     Den Degen, den er treu geführt,
- 10    Der in die Scheide nie gekommen,
- 11    Bis ihn der letzte Schlag gerührt
- 12    Und von der Welt genommen.
  
- 13    Er war der Welt, sie seiner satt —
- 14    Zu Zwölfen in der engen Stube! —
- 15    Weh' ihm ein überflüssig Blatt,
- 16    O Lenz, in seine Grube!
  
- 17    Als hätt' er Großes nie gethan,
- 18    Ist rasch der Glückliche vergessen,
- 19    Kein Dichter stimmt ihm Psalmen an,
- 20    Kein Pfaffe liest ihm Messen.
  
- 21    Die Heller, die man in den Sand
- 22    Ihm warf aus schimmernden Karossern,
- 23    Sind Alles, was vom Vaterland
- 24    Der arme Mann genossen.
  
- 25    Just die vom Himmel ihm geprahlt,
- 26    Sah'n diese Erde zwiefach gerne:
- 27    So wird die Schuld an's Volk bezahlt

28 Mit Wechseln auf die Sterne.  
29 Und kaum ist uns genug am Joch  
30 Der Armuth auf gekrümmten Rücken:  
31 Man will der Knechtschaft Stempel noch  
32 Ihr auf die Stirne drücken!  
  
33 Schlaf wohl in deinem Sarkophag,  
34 Drin sie dich ohne Hemd begraben:  
35 Es wird kein Fürst am jüngsten Tag  
36 Noch reine Wäsche haben!

(Textopus: Der arme Jakob. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12566>)